

für Post, Passagiere u. Ladung abwechselnd von Osten u. Westen um Afrika (Hauptlinie) u. eine 2 mal monatl. Dampfschiffsverbind. für Ladung ebenfalls abwechselnd von Osten u. Westen herum nach Afrika hergestellt worden. Die Geschwindigkeit der Schiffe beträgt 12 bezw. 12½ Knoten die Stunde. Die Dampfer führen die deutsche Postflagge. Für die subvention. Linien hat die Ges. Sonderrechnung zu führen. Die Flotte der Ges. besteht aus 25 Dampfern. Die Ges. ist bei der Syndikats-Rhederei in Hamburg mit M. 125 000 beteiligt. 1907 wurde eine Interessengemeinschaft mit der Woermann-Linie u. Hamburg-Amerika Linie hinsichtlich des Verkehrs nach Südwest-Afrika abgeschlossen. 1906 u. 1907 konnten nur die Abschreib. verdient werden; die Ges. hatte unter der scharfen engl. Konkurrenz zu leiden, auch ist sie in ihrer Rentabilität beengt durch die Abhängigkeit von der Reichs-Regier. 1908—1913 hat sich das Geschäft sehr gebessert. Anfang 1910 wurde mit den engl. Linien ein befriedigender Vertrag abgeschlossen. Die Ges. ist mit M. 70 000 an der Kohlenheber-Ges. beteiligt. Ferner hat sich die Ges. 1909 zusammen mit den übrigen grösseren deutschen Reedereien in Hamburg u. Bremen an der Reederei Vereinigung, G. m. b. H., beteiligt. Der Anteil der Ges. beläuft sich auf 4½% an dem mit 50% eingez. St.-Kap. von M. 6 000 000.

Kapital: M. 10 000 000 in 10 000 Aktien à M. 1000. Urspr. A.-K. M. 6 000 000 in 6000 Aktien (Nr. 1—6000) à M. 1000, herabgesetzt lt. G.-V.-B. vom 22. März 1895 um M. 1 000 000. Zwecks Bau der durch die Erneuerung des Subventionsvertrages mit der Reichsregierung erforderlichen neuen Schiffe (s. oben) und Abstossung des im Juni 1900 auf M. 2 025 406 angewachsenen Vorschusskts beschloss die G.-V. vom 15. Juni 1900 Erhöhung des A.-K. um M. 5 000 000 (auf M. 10 000 000) in 5000 neuen, ab 1. Juli 1900 div.-ber. Aktien (Nr. 5001 bis 10 000) à M. 1000. Dieselben wurden von einem Konsortium zu pari übernommen und wurden von diesem 2500 Stück den Aktionären 2:1 vom 3.—17. Okt. 1900 zu 102% zuzügl. ½ Schlussnotenstempel angeboten.

Anleihe: Über die Aufnahme von Vorrechts-Anleihen bis zur Hälfte des jeweiligen A.-K. beschliesst der A.-R., darüber hinaus die G.-V. M. 5 000 000 in 4½% Schuldverschreib. lt. Beschl. des A.-R. v. 11./6. u. staatl. Genehmig. v. 8./7. 1901, Stücke (Nr. 1—5000) à M. 1000 auf Inhaber. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. zu pari ab 1911 durch jährl. Ausl. von mind. M. 125 000 nom. am 1./4. auf 1./7.; ab 1911 verstärkte Tilg. mit 3 monat. Frist zulässig. Rückzahl. 1./7. 1911, 1./7. 1912 u. 1./7. 1913 je M. 125 000. Zur Sicherstell. der Inhaber der Schuldverschreib., für welche die Norddeutsche Bank in Hamburg als Vertreterin bestellt ist, ist denselben an sämtlichen im alleinigen Eigentum der Deutschen Ost-Afrika-Linie befindlichen Seedampfschiffen ein erstes Pfandrecht durch Eintragung in das Schiffsregister eingeräumt. Dieses Pfandrecht soll auf sämtliche von der Ges. neu zu erwerbenden Seedampfschiffe durch Eintragung in das Schiffsregister ausgedehnt werden. Verj. der Coup. 4 J. (F.), der Stücke 10 J. (F.) Zahlst.: Hamburg: Nordd. Bank; Berlin: Disconto-Ges. Kurs in Hamburg Ende 1901—1913: 100.50, 103.30, 103.20, 103.25, 102.20, 101.75, 99, 100.50, 100.85, 100.75, 100, 100, 98%. M. 3 000 000 am 3./8. 1901 zu 100.50% zur Subskription aufgelegt.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., 4% Div., vom verbleib. Betrage 5% Tant. an A.-R. (neben einer festen als Geschäfts-Unk. zu verrechnenden Jahresvergüt. von M. 12 000), bis 5% Tant. an Vorst., Rest nach G.-V.-B. — Die Schiffe der Ges. sind gegen die Gefahren der Seeschiffahrt zu versichern; über die Bildung eines Assekuranz-R.-F. u. in wie weit bis zu dessen Höhe eine Selbstversich. stattzufinden hat, entscheidet der A.-R.

Bilanz am 31. Dez. 1913: Aktiva: Dampfer 17 812 001, Leichter, Grundeigentum etc. 745 162, Beteil. bei anderen Unternehm. 180 601, Kaut.-Depots 149 150, Bankguth. 1 450 000, Anzahl. auf neuen Dampfer 4 254 172, Bank-Kto 252 409, Kassa 13 839, div. Debit. 863 667, Interims-Debit. 87 362. — Passiva: A.-K. 10 000 000, Schuldverschreibungen 4 625 000, Selbstversich. 5 843 718, Reparatur-Kto 1 250 000, R.-F. 384 078, Talonsteuer-Res. 30 000 Frachtrabatte 634 596, Kredit. 1 083 116, Interims-Kredit. 434 335, Vortrags-Saldo 650 933, Tant. an Vorst. 43 315, do. an A.-R. 21 149, Div. 800 000, Vortrag 8123. Sa. M. 25 808 366.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unk. (Saldo) 404 591, Einkommensteuer 80 829, Schuldverschreib. - Zs. 210 937, Brutto-Betriebsüberschuss 4 119 190 (davon Abschreib. 2 941 008, Reparatur. 250 000, Talonsteuer-Res. 10 000, R.-F. 45 594, Tant. an Vorst. 43 315, do. an A.-R. 21 149, Div. 800 000, Vortrag 8123). — Kredit: Vortrag 6285, Gewinn der Reisen 3 741 329, do. auf Agio, Agenturen etc. 931 371, Zs. 136 561. Sa. M. 4 815 548.

Kurs Ende 1896—1913: 96, 81.90, 92, 95, 105.90, 94.50, 89, 81.30, 80, 89.75, 76, 64, 71.70, 94, 129.15, 134.35, 124.30, 119.75%. Not. Hamburg. Einführ. an der Berliner Börse Jan. 1901 beantragt, bislang aber noch nicht erfolgt.

Dividenden 1894—1913: 0, 6, 6, 3, 3, 6, 8, 2, 2½, 0, 0, 4, 0, 0, 3, 6, 8, 8, 8, 8%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Ed. Woermann, J. Kröhl, Lothar Bohlen, W. Fehling.

Prokuristen: Th. Strüven, A. Dücker.

Aufsichtsrat: (7—11) Vors. Senator Just. Strandes, Gen.-Dir. A. Ballin, Rud. Petersen, Friedr. E. Warnholtz, Dr. jur. Freih. v. Palm, Waldemar Schroedter, Hamburg; Geheim-Rat A. Lucas, Dir. Kurt Erich, Berlin.

Zahlstellen: Hamburg: Nordd. Bank; Berlin: Disconto-Ges., Berl. Handels-Ges., S. Bleichröder, von der Heydt & Co., Delbrück Schickler & Co.